

Gemeinsam die Lebensqualität älterer Menschen verbessern

Die Bedeutung des digitalen Informationszeitalters ist heute schon ganz erheblich. Doch das ist nur ein erster Schritt. Was in den nächsten Jahren in diesem Bereich noch auf uns zukommt, ist heute schon absehbar. Es bietet älteren Menschen grosse Chancen, länger selbständig und sicher in den eigenen vier Wänden zu leben.

Die Autos werden autonom das gewünschte Ziel erreichen. Roboter übernehmen die einfachen Arbeiten in der Pflege, der Reinigung und im Transportdienst innerhalb einer Institution wie Spital, Alters- oder Pflegeheim. Es wird nicht mehr vorkommen, dass ältere Menschen in einem Wohnblock mit einem Oberschenkelhalsbruch über Stunden auf dem Boden liegen, leiden und vergeblich um Hilfe rufen. Neu werden Sensoren unverzüglich einen Alarm auslösen und die Notrufstelle wird sich zeitnah aus dem Heim-Kommunikationszentrum melden, um die nächsten Schritte zu besprechen. Routinemässige Arztbesuche werden über Bildschirm und Kamera von zu Hause aus vorgenommen.

Schon heute zählen die elektronischen Geräte zum Alltag. Sei es der einfache Wecker, der sich automatisch auf die Winter- oder Sommerzeit umstellt und sich laufend auf die Weltuhr ausrichtet. Oder das Smartphone, das

uns Vieles mehr als nur telefonische Verbindungen ermöglicht. Als Fussgänger können wir unser Ziel eingeben und das Smartphone führt uns wie das Navigationssystem im Auto direkt ans Ziel.

Die terzStiftung und das digitale Zeitalter

Seit ihrer Gründung setzt sich die terzStiftung für eine generationenfreundliche Gesellschaft ein, in der jeder aktiv, unabhängig, möglichst gesund und selbständig alt werden kann und wo sich Altersgruppen respektvoll und wertschätzend begegnen. Damit eng verknüpft ist das Engagement für generationenfreundliche Produkte und Dienstleistungen. In Zusammenarbeit mit älteren Menschen und Institutionen unterstützt die terzStiftung Unternehmen, Universitäten, Forschungsinstitute und viele weitere bei der Entwicklung kundenfreundlicher Produkte und Dienstleistungen. Das Motto der terzStiftung lautet bei Infrastruktur und Technologie: Was älteren Menschen nützt, kann Jüngeren nicht schaden.

Active Assisted Living

Die terzStiftung arbeitet im Rahmen des europäischen «Active Assisted Living (AAL) Programme» als Endnutzerorganisation in verschiedenen Innovationsprojekten an der digitalen Entwicklung zu Gunsten älterer Menschen mit. Ziel des Programms ist die Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen mithilfe technischer Assistenzsysteme. Die Zielgruppe reicht von gesunden und aktiven Älteren bis hin zu pflegebedürftigen Menschen. Die technischen Lösungen ermöglichen es älteren Menschen, länger selbstbestimmt und sicher in ihrem privaten Umfeld zu leben. Die AAL-Projekte werden von der EU und der Schweiz mitfinanziert. 50 Prozent der Kosten werden von den Schweizer Projektpartnern durch Eigenleistungen erbracht. Die terzStiftung kann sich nur dank ihrer treuen Gönner, grosszügigen Spenden und der tatkräftigen Unterstützung der terzExpertinnen und terzExperten – das sind erfahrene Frauen und Männer

zwischen 60 – 85 Jahren – so stark an dieser Entwicklung beteiligen.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Altersinstitutionen. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist derzeit das AAL-Projekt CO-Train. Das ist ein Trainingssystem (eine App und ein Sensor), welches die Mobilität durch Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauertraining fördert und unterstützt und dabei online-Feedback mit einem Physiotherapeuten ermöglicht. Die gesteigerte körperliche Fitness der Teilnehmenden führt zu sicherer Mobilität und dadurch zu einer höheren Lebensqualität bis hin zu einer Entlastung der Pflegekräfte.

Was mit einem nur dreimonatigen Training, auch im höheren Alter, erreicht werden kann zeigt ein Vorher-nachher-Video eines 93-jährigen Japaners: www.terzstiftung.ch/mobilitaet-im-alter



Innovationen durch Ihr Erfahrungswissen

Die terzStiftung ist Menschen ab 60 Jahren ausserordentlich dankbar, wenn sie sie bei der Entwicklungsarbeit durch Produktetests, Interviews und in Workshops unterstützen. Dabei ist kein spezifisches Fachwissen gefragt, sondern nur Erfahrungskompetenz. Mit einer Anmeldung geben Sie der terzStiftung die Möglichkeit, Ihnen Projekte vorzustellen. Sie entscheiden von Fall zu Fall, ob Sie daran teilnehmen wollen oder nicht. Sie gehen keine Verpflichtung ein. Bei Fragen genügt ein Anruf.

Dieser Aufruf richtet sich auch an Alters- und Pflegeheime, die uns als wissenschaftliche Projektpartner unterstützen und davon selbst auch profitieren können.

Herr Thomas Elias ist gerne für Sie da.
(052 723 37 00 / thomas.elias@terzstiftung.ch)
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Die terzStiftung

- Gegründet 2007 von Silvia und René Künzli
- Gemeinnützig und nicht gewinnorientiert
- Vertritt die Interessen der Menschen der 3. und 4. Generation
- Wird unterstützt von Gönnern und terzExpertinnen
- Lanciert Projekte
- Organisiert Zufriedenheitsumfragen in Heimen und Kommunen
- Arbeitet als Endverbraucher-Organisation an der Entwicklung von Geräten mit, die ein längeres unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen.

Kontakt:

terzStiftung, Seestrasse 112, 8267 Berlingen (TG)

www.terzstiftung.ch